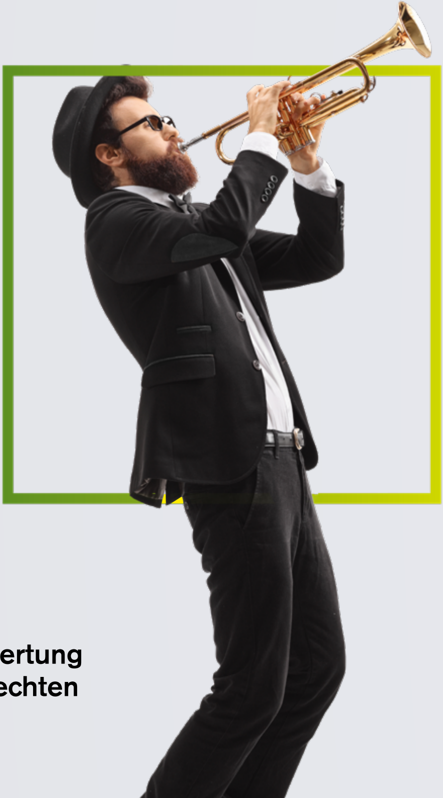
gvl 60 Jahre



60 Jahre
Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten

60 Jahre GVL

60 Jahre GVL – die Gesellschaft zu
in diesem Jahr auf eine erfolgreiche
zurück. Technischer Fortschritt, sich
digitaler Wandel, die Wiedervereinigu
die Entwicklung der GVL seit ihrer E
der größten Verwertungsgesellschaf
1959 mit Leidenschaft für ihre Bere

Zu unserem 60-jährigen Jubiläum b
Unterstützern, Ratgebern, Partnern u
mehr als 160.000 Berechtigten, die
schutzrechte anvertraut haben, sowi
Orchestervereinigung, dem Bundesv
Schauspiel.

Wir freuen uns, Sie mit dieser Chron
eine Zeitreise in die vergangenen 6

Tilo Guido Evers

Dr. Tilo Gerlach und Guido Evers

Berlin, Oktober 2019

r Verwertung von Leistungsschutzrechten blickt
und zugleich ereignisreiche Vergangenheit
ändernde gesetzliche Rahmenbedingungen,
ng, Globalisierung und Internationalisierung haben
Entstehung ganz wesentlich geprägt. Als eine
ften für Leistungsschutzrechte setzt sie sich seit
echtigten ein.

edanken wir uns bei all unseren Wegbegleitern,
und Freunden. Ein besonderer Dank gilt unseren
uns ihr Vertrauen geschenkt und ihre Leistungs-
e unseren Gesellschaftern – der Deutschen
erband Musikindustrie und dem Bundesverband

ik, die einzelne Meilensteine herausgreift, auf
0 Jahre der GVL mitnehmen zu dürfen.

Podbielskiallee 64
14195 Berlin
www.gvl.de

1959

Die Gründung

Die Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten wird in Köln gegründet. Gründungsmütter sind die Deutsche Orchestervereinigung (DOV) und die Deutsche Landesgruppe der internationalen Vereinigung der phonographischen Industrie IFPI, heute der Bundesverband Musikindustrie (BVMI).

ZPÜ

1963

Gründung ZPÜ

Die GVL gründet zus
und der VG Wort die
Überspielungsrechte
ist es, Lizenzierunger
zustellen. In den 60e
lungen für Tonband-
für CDs, USB-Sticks,
Smartphones.

Gründu

Dr. Friedr. Wilh. Berndorff II

Notar

KÖLN · Zeughausstraße 11 · Ecke Am Römerturm

ngsurkunde der GVL

ammen mit der GEMA
Zentralstelle für private
(ZPÜ). Deren Aufgabe
n für Privatkopien sicher-
r Jahren waren das Zah-
und Videogeräte, heute
Computer, Tablets und

1965

Einzug der Leistungsschutzrechte in das Urheberrechtsgesetz

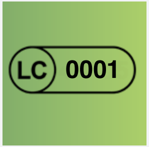
Das Leistungsschutzrecht findet als „verwandtes Schutzrecht“ Einzug in das Urheberrechtsgesetz (UrhG). Die noch junge GVL hat bei diesem Prozess einen wesentlichen Anteil und agiert seitdem auf dieser gesetzlichen Grundlage.

istock © querbeet

1968

Erste Berechtigtenversammlung

Die erste Berechtigtenversammlung der GVL findet in Hamburg statt. Rund 150 Berechtigte wählen ihre Vertreter in den Beirat.



1970–1980

Öffentliche Wiedergabe und die Disco

Die in den 70er Jahren aufkommende Disco-Bewegung macht auch vor der GVL nicht halt. Ausgehend von New York erobert sie mit dem legendären Saturday Night Fever die Welt. Der GVL beschert sie erhöhte Einnahmen im Bereich der öffentlichen Wiedergabe, dem sogenannten „Kneipenrecht“.

1977

Einführung des Labelcodes

1977 vergibt die GVL den ersten Labelcode. Bis heute zieren die vier-, fünf- oder inzwischen achtstelligen Nummern die Tonträger der Künstler, Stars und Superstars – physisch oder in den digitalen Daten hinterlegt. Der Labelcode vereinfacht den Prozess von der Sendemeldung bis zur Vergütung.

alamy © PictureLux

1983

Die GVL und das Musikvideo

„Im Musikvideo sind die populärsten Medien der Gegenwart – Musik, Film und Fernsehen – zu einer Einheit gebracht“, erklärt der Musikwissenschaftler Professor Wicke. Der Durchbruch des Musikvideos führt zu mehr Einnahmen der GVL. Alben wie „Thriller“ von Michael Jackson erlangen insbesondere auch durch die Produktion von begleitenden Musikvideos Weltruhm.

RTL
plus
TELEVISIO

alamy © TCD/Prod.DB

1984

Privater Rundfunk und Fernsehen

Das „Kabelpilotprojekt“ legt den Grundstein für den privaten Rundfunk und führt zu einem regelrechten Boom, der die GVL vor neue Herausforderungen stellt.

1985

Aufruf an alle ausübenden Künstler

Die GVL startet einen Aufruf, dem sich Tausende Musiker, Schauspieler und Künstler anschließen: Der Appell richtet sich an den Deutschen Bundestag und fordert die private Vervielfältigung auf Leerkassetten in faire Vergütungen umzumünzen.

unsplash © daniel schludi

unsplash © hugo barbosa

1989

GVL und die IT-Abteilung

30 Jahre nach ihrer Gründung stellt die GVL den ersten Informatiker ein. Heute ist die IT der personalstärkste Bereich der GVL.

1990

Die Wiedervereinigung

Auch für die GVL ist die Wiedervereinigung eines der bedeutendsten Ereignisse in ihrer Geschichte. Die DDR hatte keine Verwertungsgesellschaft für Leistungsschutzrechte. Die GVL nimmt ab 1990 Künstler der ehemaligen DDR als Berechtigte auf. Die berechtigten Rentner aus den neuen Bundesländern bekommen ein „Begrüßungsgeld“ von der GVL und antworten mit Hunderten Dankesbriefen.

Mauerfall © Lear 21 on Wikipedia

2003

Urheberrechtsnovelle

Mit der wachsenden Bedeutung der Interpreten in der Musik, im Fernsehen und im Film treten auch ihre Rechte in den Vordergrund. Der entsprechende Abschnitt des Urheberrechtsgesetzes wird im Jahr 2003 zur Anpassung an das Internet neu gefasst.

2004

Umzug nach Berlin

Die GVL zieht von Hamburg nach Berlin. Die Nähe zu politischen Entscheidungsträgern und der Standort Berlin als Musikmetropole Deutschlands sind die Motivation für den Umzug.

pixabay © ID 2197494

2010

Umstellung Verteilungssystem

Paradigmenwechsel: Auf Intervention der EU stellt die GVL ihre Künstlerverteilung von einem honorarbasierten auf ein nutzungsbasiertes System um. 50 Jahre lang – von 1959 bis 2009 – wurden die Vergütungen auf Basis der sogenannten „Nachweisböge berechnet.

INITIATIVE MUSIK
GEMEINNÜTZIGE PROJEKTGESELLSCHAFT MBH

2007

Gründung Initiative Musik

Die GVL und der Deutsche Musikrat gründen die Initiative Musik, die die GVL auch heute noch im Rahmen ihrer kulturpolitischen Zuwendungen jährlich fördert.

shutterstock © tomertu

J

n“

Alte Nachweisbögen der GVL

2012

Erweiterung der Leistungsschutzrechte

Die Leistungsschutzrechte der ausübenden Künstler und Tonträgerhersteller werden für Tonträger von 50 auf 70 Jahre ab Erstveröffentlichung verlängert.

2013

GVL agiert global

2013 verteilt die GVL für Künstler erstmals nutzungsbasiert an internationale Schwestergesellschaften und kann international Vergütungen geltend machen. Ein Meilenstein auf dem Weg zu einer modernen Verwertungsgesellschaft und ein erreichtes Ziel im Zuge der Umstellung des Verteilungssystems.

2016

Das VGG

Das Verwertur
löst das bis da
wahrnehmung
wichtigste Trei
rungsprozesse
strukturellen N
schaftsvertrag
Gesellschafter
vereint die bisl
und Gesellsch

ngsgesellschaftengesetz (VGG)
hin geltende Urheberrechts-
sgesetz ab. Die Novelle ist der
iber des internen Verände-
s der GVL und führt auch zu
Neuerungen: Ein neuer Gesell-
wird verabschiedet und die
- und Delegiertenversammlung
ang getrennten Gremien Beirat
afterversammlung.

2017

310 Mio. Euro Einnahmen und 150.000 Berechtigte

Spitzenjahr! Hohe Nachzahlungen der ZPÜ bescheren der GVL Rekordeinnahmen von über 300 Mio. Euro. Und 150.000 Künstler und Tonträgerhersteller sind Berechtigte der GVL!

2019

Jubiläum! 60 Jahre GVL

60 Jahre Leistungsschutzrechte in Deutschland: Die GVL bedankt sich bei allen Wegbegleitern, Förderern und Partnern für ihre Unterstützung und ihr Vertrauen!

Umfassende GVL-Chronik unter:
www.gvl.de/chronik